

2020

**QUARTALS-
MITTEILUNG**
zum 31. März 2020

Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.738	1.704	-2,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	452	435	-3,8
Bruttomarge vom Umsatz	26,0%	25,5%	
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	272	245	-9,9
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹⁾	15,7%	14,4%	
EBITDA ¹⁾	250	219	-12,4
EBIT vor Sondereinflüssen ¹⁾	162	130	-19,8
EBIT ¹⁾	140	104	-25,7
EBIT-Marge ¹⁾	8,1%	6,1%	
Konzernergebnis	84	64	-23,8
aus fortzuführendem Geschäft	87	63	-27,6
aus nicht fortgeführten Geschäft	-3	1	> 100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	90.472.198	87.316.242	-3,5
Ergebnis je Aktie (€)	0,93	0,73	-21,5
aus fortzuführendem Geschäft	0,96	0,72	-25,0
aus nicht fortgeführten Geschäft	-0,03	0,01	> 100
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€) ²⁾	1,32	1,17	-11,4
Cashflow aus operativer Tätigkeit fortzuführendes Geschäft	22	113	> 100
Abschreibungen	110	115	4,5
Auszahlungen für Investitionen	69	74	7,2
Bilanzsumme	8.695 ⁵⁾	9.671	11,2
Eigenkapital (einschl. Anteilen anderer Gesellschafter)	2.647 ⁵⁾	2.697	1,9
Eigenkapitalquote ³⁾	30,4% ⁵⁾	27,9%	
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴⁾	2.522 ⁵⁾	2.543	0,8
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren ⁴⁾	1.742 ⁵⁾	1.705	-2,1
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	14.304 ⁵⁾	14.327	0,2

Vorjahreswerte angepasst.

1) EBIT: operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBIT-Marge: EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

EBITDA: EBIT vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: EBITDA vor Sondereinflüssen im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

2) Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Konzernergebnis / Ergebnis je Aktie / Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte“.

3) Eigenkapitalquote: Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4) Nettofinanzverbindlichkeiten: Summe aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (bereinigt um Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen) abzüglich der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“.

5) Bilanzstichtag 31.12.2019.

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen LANXESS Konzern

1 Quartalsmitteilung zum 31. März 2020

1 Fokus der Berichterstattung und wesentliche Geschäftsvorfälle

2 Geschäftsverlauf

3 Geschäftsentwicklung in den Regionen

4 Segmentdaten

6 Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)

7 Vermögens- und Finanzlage

8 Prognose

9 Tabellarische Finanzinformationen zum 31. März 2020

9 Bilanz LANXESS Konzern

10 Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

10 Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

11 Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

12 Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

13 Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Finanzkalender/Kontakte/Impressum

QUARTALSMITTEILUNG

zum 31. März 2020

- › Ausgewogeneres Portfolio mildert bislang Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Umsatz und Ergebnis
- › Umsatz im ersten Quartal mit 1.704 Mio. € nach 1.738 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau
- › EBITDA vor Sondereinflüssen mit 245 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres von 272 Mio. €
- › EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 14,4% nach 15,7% im Vorjahresquartal
- › Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bei 1,17 € nach 1,32 € im Vorjahr
- › Gute Liquiditätsslage gibt finanzielle Sicherheit in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten
- › Prognose für das Geschäftsjahr 2020 angepasst: EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 800 und 900 Mio. €

FOKUS DER BERICHTERSTATTUNG UND WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

LANXESS will künftig einen stärkeren Fokus auf verbraucher-nahe Schutzprodukte legen und hat daher die Berichtsstruktur angepasst. Die Business Units Saltigo, Material Protection Products und Liquid Purification Technologies bilden das neue Segment Consumer Protection. Zum Portfolio dieses Segments zählen beispielsweise Wirkstoffe für die Agro- und Pharmaindustrie, für Insektenabwehrpräparate und Desinfektionsmittel sowie Technologien zur Aufbereitung und Reinigung von Wasser. Das Segment Consumer Protection tritt an die Stelle des bisherigen Segments Performance Chemicals. Gleichzeitig wird

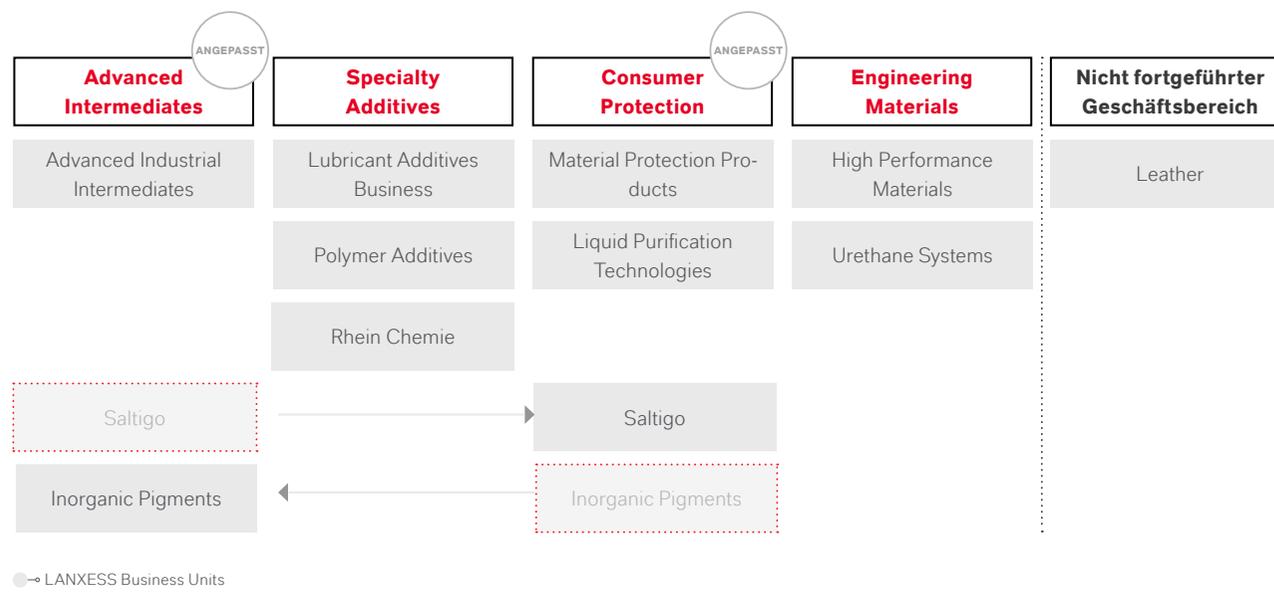
der Geschäftsbereich Inorganic Pigments ab sofort im Segment Advanced Intermediates geführt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zudem hatten wir uns bereits im Vorjahr zur Veräußerung sämtlicher Geschäftseinheiten der Business Unit Leather, bestehend aus Chromchemikalien, der Chromerzmine und organischen Lederchemikalien entschieden. In diesem Zusammenhang hat LANXESS am 10. Januar 2020 sein Geschäft mit Chromchemikalien an Brother Enterprises, einen chinesischen Produzenten für Lederchemikalien, verkauft. Der komplette Abschluss der Veräußerung der Business Unit Leather, die bislang Bestandteil des ehemaligen Segments Performance Chemicals war, wird bis Ende des laufenden Jahres erwartet, so dass zum

31. März 2020 ein Ausweis als nicht fortgeführtes Geschäft erfolgt. Auch hier wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Am 3. Februar 2020 konnte LANXESS die Übernahme des brasilianischen Biozid-Herstellers Itibanyl Produtos Especiais Ltda. (IPEL), Jarinu (Brasilien), abschließen. Mit dieser Akquisition baut LANXESS seine Position als einer der weltweit führenden Hersteller von bioziden Wirkstoffen und Formulierungen aus. Das Geschäft mit rund 100 Mitarbeitern, Produktionsanlagen und Laboreinrichtungen wurde in die Business Unit Material Protection Products des neuen Segments Consumer Protection eingegliedert. IPEL erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz im unteren zweistelligen Mio.-€-Bereich. Der vereinbarte Kaufpreis liegt ebenfalls in dieser Größenordnung.

Neue Segmentstruktur



Der Vorstand der LANXESS AG hat am 10. März 2020 beschlossen, innerhalb von 24 Monaten eigene Aktien in einem Gesamtvolumen von bis zu 500 Mio. € (ohne Nebenkosten) über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf soll in zwei Tranchen von jeweils 250 Mio. € durchgeführt werden. Anschließend sollen die Aktien eingezogen werden. Der Rückkauf im Rahmen der ersten Tranche begann am 12. März 2020 und soll innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen sein.

Aufgrund der Coronavirus-Krise wurde das Aktienrückkaufprogramm am 6. April 2020 auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 1.101.549 Aktien zurückgekauft. Bis zum 31. März wurden 979.338 eigene Aktien im Wert von 32 Mio. € erworben.

Am 27. März 2020 hat LANXESS seine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1.000 Mio. € vollständig in Anspruch genommen. Die Sicherung zusätzlicher Liquidität dient ausschließlich der Vorsorge.

Ende April hat LANXESS seinen 40%-Anteil am Chemieparkbetreiber Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), an Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA) verkauft. Mit dem Verkauf seines Anteils am 30. April 2020 hat LANXESS einen Eigenkapitalwert (nach Abzug von Nettoverschuldung und Pensionsverbindlichkeiten) von 780 Mio. € und eine Gewinnbeteiligung von 150 Mio. € (jeweils vor Ertragsteuern) erzielt.

Wir haben uns zudem auf zunächst zehnjährige Dienstleistungs- und Versorgungsverträge für die drei betroffenen Chemieparks in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen (alle Deutschland) verständigt, um uns auch in Zukunft eine verlässliche Infrastruktur zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu sichern.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im bereits von ersten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägten ersten Quartal 2020 mit 1.704 Mio. € nur leicht unter Vorjahresniveau. Im Vorjahr hatte sich der Quartalsumsatz auf 1.738 Mio. € belaufen. Die Umsatzentwicklung war dabei vor allem von einer rohstoffpreisgetriebenen Senkung der Verkaufspreise und einer schwächeren Nachfrage aufgrund der Coronavirus-Pandemie geprägt. Gegenläufig führte die Entwicklung der Wechselkurse zu einem Umsatzplus. Zudem wirkte sich der Beitrag des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen Biozid-Herstellers IPEL leicht positiv aus.

Umsatzeffekte

in %	Q1/2020
Preis	-2,4
Menge	-0,9
Währung	1,1
Portfolio	0,2
	-2,0

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020	Veränd. in %
Advanced Intermediates	105	88	-16,2
Specialty Additives	83	85	2,4
Consumer Protection	60	67	11,7
Engineering Materials	65	49	-24,6
Überleitung	-41	-44	-7,3
	272	245	-9,9

Vorjahreswerte angepasst und entsprechend der geänderten Segmentstruktur.

In einem aufgrund der Coronavirus-Pandemie geschwächten wirtschaftlichen Umfeld sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen im ersten Quartal 2020 um 27 Mio. € bzw. 9,9% auf 245 Mio. €. Die positive Ergebnisentwicklung in unserem neu gebildeten Segment Consumer Protection konnte die schwache Nachfrage aus der Automobilindustrie, insbesondere im Segment Engineering Materials, nicht kompensieren. Überwiegend gesunkene Einstandspreise für Rohstoffe und Energien wurden über eine Anpassung der Verkaufspreise an den Markt weitergegeben. Gegenläufig hatte die vorteilhafte Veränderung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, in allen Segmenten einen positiven Einfluss. In China, Italien, Indien und Argentinien mussten die Produktionsanlagen teilweise im Zuge der Coronavirus-Pandemie geschlossen werden. Die Vertriebskosten stiegen aufgrund höherer Frachtkosten sowie wechselkursbedingt um 0,5% auf 202 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 26 Mio. € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen, unter anderem aufgrund von Remanenzkosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung, um 11 Mio. € auf 74 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im Konzern bei 14,4% nach 15,7% im Vorjahresquartal.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 115 Mio. € und lagen um 5 Mio. € bzw. 4,5% über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüsse von saldiert 26 Mio. € resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns und Projekten zur Digitalisierung. Im Vorjahresquartal waren insgesamt negative Sondereinflüsse von saldiert 22 Mio. € im operativen Ergebnis enthalten.

Überleitungsrechnung vom EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	272	245	-9,9
Abschreibungen	-110	-115	-4,5
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-22	-26	-18,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	140	104	-25,7

Vorjahreswerte angepasst.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2020 auf minus 16 Mio. € nach minus 19 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Zinsergebnis lag wie im Vorjahresquartal bei minus 14 Mio. €. Aus at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode wie im Vorjahreszeitraum kein Ergebnisbeitrag. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich von minus 5 Mio. € im Vorjahresquartal auf minus 2 Mio. €.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im ersten Quartal 2020 bei 88 Mio. € nach 121 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Das Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 64 Mio. € und entfiel mit 63 Mio. € auf das fortzuführende Geschäft. Im Vorjahresquartal war vom Konzernergebnis von 84 Mio. € ein Betrag von 87 Mio. € dem fortzuführenden Geschäft zuzuordnen gewesen. Im ersten Quartal 2020 entfiel ein negativer Ergebnisanteil von 2 Mio. € auf andere Gesellschafter, nach einem negativen Ergebnisanteil von 1 Mio. € im Vorjahr.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,73 € unter dem Vorjahreswert 0,93 €. Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag bei 0,72 € nach 0,96 € im Vorjahresquartal. Im Rahmen des Aktienrückkaufs wurden bis zum 31. März 2020 insgesamt 979.338 eigene Aktien erworben. Der Aktienrückkauf wurde bei der Ermittlung der durchschnittlichen Anzahl im Umlauf gewesener Aktien zeitanteilig berücksichtigt. Dadurch ergibt sich in der Berichtsperiode eine gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 87.316.242 Stück nach 90.472.198 Stück im Vorjahr. Der im Vergleich zum Vorjahr deutliche Rückgang ist im Wesentlichen durch den im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Aktienrückkauf begründet. Darüber hinaus ermitteln wir ein Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert ist. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie darauf entfallender Steuereffekte.

Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lag im ersten Quartal 2020 bei 1,17 €. Im Vorjahreszeitraum hatte sich das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte auf 1,32 € belaufen.

Überleitungsrechnung vom Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft zum Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	87	63
Sondereinflüsse ¹⁾	22	26
Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	21	22
Ertragsteuern ¹⁾	-11	-9
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	119	102
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	90.472.198	87.316.242
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€)	1,32	1,17

Vorjahreswerte angepasst.

1) Ohne Bestandteile, die den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2020 mit 1.704 Mio. € um 2,0% unter dem Vorjahreswert von 1.738 Mio. €. Rückgänge in Deutschland sowie der Region EMEA (ohne Deutschland) wurden durch den positiven Geschäftsverlauf der übrigen Regionen, insbesondere Nord- und Lateinamerika, zu einem großen Teil ausgeglichen.

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2019		Q1/2020		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	571	32,9	536	31,4	-6,1
Deutschland	341	19,6	317	18,6	-7,0
Nordamerika	389	22,4	409	24,0	5,1
Lateinamerika	80	4,6	83	4,9	3,8
Asien/Pazifik	357	20,5	359	21,1	0,6
	1.738	100,0	1.704	100,0	-2,0

Vorjahreswerte angepasst.

SEGMENTDATEN

Advanced Intermediates

	Q1/2019		Q1/2020		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	584		558		-4,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	105	18,0	88	15,8	-16,2
EBITDA	101	17,3	86	15,4	-14,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	75	12,8	56	10,0	-25,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	71	12,2	54	9,7	-23,9
Auszahlungen für Investitionen	26		28		7,7
Abschreibungen	30		32		6,7
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.831		3.797		-0,9

Vorjahreswerte entsprechend der geänderten Segmentstruktur.

Die Umsätze unseres Segments **Advanced Intermediates**, welches seit dem ersten Quartal 2020 neben der Business Unit Advanced Industrial Intermediates die Business Unit Inorganic Pigments anstelle der Business Unit Saltigo umfasst, lagen mit 558 Mio. € um 4,5% bzw. 26 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Verkaufspreise beider Business Units lagen, auch aufgrund der Weitergabe gesunkener Rohstoffpreise, unter Vorjahresniveau. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein negativer Preiseffekt auf den Umsatz von 4,0%. Zudem führten niedrigere Absatzmengen zu einem Umsatzrückgang von 1,4%. Dies war insbesondere auf einen Nachfragerückgang bei der Business Unit Advanced Industrial Intermediates zurückzuführen, die infolge der Coronavirus-Pandemie geringere Absatzmengen vor allem im asiatischen Raum verzeichnete. In der Business Unit Inorganic Pigments konnten höhere Absatzmengen, vor allem in der Region Nordamerika, realisiert werden. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte auf beide Business Units einen positiven Einfluss und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 0,9% umsatzsteigernd aus. Im Wesentlichen infolge der Coronavirus-Pandemie lag das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates mit 88 Mio. € um 16,2% unter dem Vorjahreswert von 105 Mio. €. Die Coronavirus-Pandemie führte in beiden Business Units zu ungeplanten Produktionsstillständen im asiatischen Raum. Zudem wurde in dieser Region eine schwächere Nachfrage verzeichnet. Dies führte zu Ergebnisbelastungen. Die Business Unit Inorganic Pigments konnte von in Summe höheren Absatzmengen profitieren. Gesunkene Rohstoff- und Energiepreise wurden über eine Anpassung der Verkaufspreise an den Markt weitergegeben. Vorteilhafte Wechselkurseinflüsse wirkten für beide Business Units ergebnisverbessernd. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 15,8% nach 18,0% im Vorjahresquartal.

Im ersten Quartal entfielen auf das Segment EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 2 Mio. €. Im Vorjahr waren negative Sondereinflüsse von 4 Mio. € im operativen Ergebnis angefallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Specialty Additives

	Q1/2019		Q1/2020		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	485		499		2,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	83	17,1	85	17,0	2,4
EBITDA	82	16,9	81	16,2	-1,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	46	9,5	47	9,4	2,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	45	9,3	43	8,6	-4,4
Auszahlungen für Investitionen	14		15		7,1
Abschreibungen	37		38		2,7
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.942		2.742		-6,8

Die Umsätze unseres Segments **Specialty Additives** lagen im ersten Quartal 2020 mit 499 Mio. € um 2,9% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen positiven Effekt und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 2,1% umsatzsteigernd aus. Zudem hatten eine gute Nachfrage bei der Business Units Lubricant Additives Business und höhere Absatzmengen im Farbstoff-Geschäft der

Business Unit Rhein Chemie einen positiven Einfluss auf den Umsatz, während das automobilabhängige Geschäft sich rückläufig entwickelte. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein mengenbedingtes Umsatzplus von 1,0%. Bei den Business Units Polymer Additives und Rhein Chemie lagen die Verkaufspreise leicht über bzw. auf, bei der Business Unit Lubricant Additives Business leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Mit Ausnahme von Deutschland und EMEA (ohne Deutschland) verzeichnete das Segment in allen Regionen höhere Umsätze als im Vorjahresquartal.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Specialty Additives lag mit 85 Mio. € um 2 Mio. € bzw. 2,4% über dem Vorjahresniveau. In einem schwierigen Marktumfeld mit einer aufgrund der Coronavirus-Pandemie weiterhin schwachen Nachfrage der Automobilindustrie, konnte die Ergebnisentwicklung insbesondere durch eine gute Nachfrage nach Bromchemikalien stabil gehalten werden. Gesunkenen Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien standen insgesamt niedrigere Verkaufspreise gegenüber. Zudem wirkten vorteilhafte Wechselkurseinflüsse, insbesondere ein stärkerer US-Dollar, ergebniserhöhend. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag stabil bei 17,0% nach 17,1% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Quartal entfielen auf das Segment EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 4 Mio. €. Im Vorjahr waren negative Sondereinflüsse von saldiert 1 Mio. € im operativen Ergebnis angefallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Consumer Protection

	Q1/2019		Q1/2020		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	264		279		5,7
EBITDA vor Sonder- einflüssen	60	22,7	67	24,0	11,7
EBITDA	60	22,7	67	24,0	11,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	39	14,8	46	16,5	17,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	39	14,8	46	16,5	17,9
Auszahlungen für Investitionen	9		10		11,1
Abschreibungen	21		21		0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.286		2.386		4,4

Vorjahreswerte angepasst und entsprechend der geänderten Segmentstruktur.

In unserem neuen Segment **Consumer Protection** mit dem Fokus auf verbrauchernahe Schutzprodukte lagen die Umsätze mit 279 Mio. € um 5,7% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dies war insbesondere auf die positive Entwicklung des Geschäfts mit Desinfektionsmitteln der Business Units Material Protection Products zurückzuführen. Aber auch bei den Business Units Saltigo und Liquid Purification Technologies lagen die Absatzmengen und Verkaufspreise über dem Niveau des Vorjahres. Auf Segmentebene führten höhere Absatzmengen und Verkaufspreise jeweils zu einem Umsatzplus von 1,9%. Aus der Eingliederung des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen

Biozid-Herstellers IPEL in die Business Unit Material Protection Products ergab sich ein positiver Effekt auf den Umsatz in Höhe von 1,5%. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich in sämtlichen Business Units ebenfalls positiv auf den Umsatz aus. Hieraus ergab sich auf Segmentebene insgesamt ein Effekt von 0,4%. Mit Ausnahme von Deutschland und EMEA (ohne Deutschland) verzeichnete das Segment in allen Regionen höhere Umsätze als im Vorjahresquartal.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Consumer Protection lag mit 67 Mio. € um 7 Mio. € bzw. 11,7% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 60 Mio. €. Insbesondere die höheren Absatzmengen und die positive Entwicklung des Geschäfts mit Desinfektionsmitteln der Business Unit Material Protection Products trugen zu der positiven Ergebnisentwicklung bei. Positiv wirkte sich zudem der Effekt aus der Veränderung der Verkaufspreise aus. Die Ergebnisverbesserung resultierte weiterhin aus der Veränderung der Wechselkurse sowie dem Beitrag des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen Biozid-Herstellers IPEL. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 24,0% über dem Wert des Vorjahres von 22,7%.

Engineering Materials

	Q1/2019		Q1/2020		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	382		347		-9,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	65	17,0	49	14,1	-24,6
EBITDA	65	17,0	49	14,1	-24,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	49	12,8	32	9,2	-34,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	49	12,8	32	9,2	-34,7
Auszahlungen für Investitionen	11		8		-27,3
Abschreibungen	16		17		6,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.203		2.198		-0,2

Die Umsätze in unserem Segment **Engineering Materials** sanken im ersten Quartal 2020 gegenüber der Vergleichsbasis um 9,2% auf 347 Mio. €. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehende weiterhin schwache Nachfrage aus der Automobilindustrie führten insbesondere bei der Business Unit High Performance Materials zu einem Umsatzrückgang. Sowohl die Verkaufspreise als auch die Absatzmengen der Business Unit lagen dementsprechend unter Vorjahresniveau. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein negativer Preiseffekt auf den Umsatz von 6,0%. Die gesunkenen Absatzmengen wirkten sich mit 4,0% umsatzmindernd aus. Gegenläufig hatte die Veränderung der Wechselkurse einen positiven Einfluss und wirkte im Segment mit 0,8% umsatz-erhöhend. Während in der Region Nordamerika höhere Umsätze realisiert werden konnten, verzeichnete das Segment in den übrigen Regionen niedrigere Umsätze.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Engineering Materials sank um 16 Mio. € bzw. 24,6% auf 49 Mio. €. Insbesondere die aufgrund der Coronavirus-Pandemie weiterhin schwache Nachfrage aus der Automobilindustrie führte zu einem preis- und mengenbedingten Ergebnisrückgang. Gesunkene Rohstoff- und Energiepreise wurden über eine Anpassung der Verkaufspreise an den Markt weitergegeben. Vorteilhafte Wechselkurseinflüsse wirkten ergebnisverbessernd. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 14,1% unter dem Wert des Vergleichs quartals von 17,0%.

Überleitung

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse	23	21	-8,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	-41	-44	-7,3
EBITDA	-58	-64	-10,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-47	-51	-8,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	-64	-71	-10,9
Auszahlungen für Investitionen	9	13	44,4
Abschreibungen	6	7	16,7
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.042	3.204	5,3

Vorjahreswerte angepasst.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 44 Mio. € nach minus 41 Mio. € im Vorjahresquartal. Im ersten Quartal fielen vollständig EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von saldiert 20 Mio. € an. Im Vorjahreszeitraum hatten sich vollständig EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 17 Mio. € ergeben. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EBIT UND EBITDA (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene bzw. für die einzelnen Segmente ermitteln wir zusätzlich die Ergebnisgrößen EBITDA sowie EBITDA und EBIT vor Sondereinflüssen, die nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Überleitung zum EBIT/EBITDA

in Mio. €	EBIT Q1/2019	EBIT Q1/2020	EBITDA Q1/2019	EBITDA Q1/2020
EBIT/EBITDA vor Sondereinflüssen	162	130	272	245
Advanced Intermediates	-4	-2	-4	-2
Strategische Neuausrichtung	0	-2	0	-2
Anpassung Produktionsnetzwerk	-4	0	-4	0
Specialty Additives	-1	-4	-1	-4
Strategische Neuausrichtung	-2	-4	-2	-4
Anpassung Produktionsnetzwerk	1	0	1	0
Consumer Protection	0	0	0	0
Engineering Materials	0	0	0	0
Überleitung	-17	-20	-17	-20
Strategische Neuausrichtung	-1	-2	-1	-2
Digitalisierung, M&A- Kosten und Sonstiges	-16	-18	-16	-18
Summe Sondereinflüsse	-22	-26	-22	-26
EBIT/EBITDA	140	104	250	219

Vorjahreswerte angepasst und entsprechend der geänderten Segmentstruktur.

Das **EBITDA** ist das Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen bzw. abzüglich Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT vor Sondereinflüssen** und das **EBITDA vor Sondereinflüssen** errechnen sich aus dem EBIT bzw. aus dem EBITDA ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind Effekte, die aufgrund ihrer Art oder ihres Ausmaßes einen besonderen Einfluss auf die Ertragslage haben, und deren Einbeziehung bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden jedoch nicht geeignet erscheint. Zu den Sondereinflüssen können außerplanmäßige Abschreibungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte im Bereich IT und Digitalisierung, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sowie Ergebnisbelastungen aus Portfolioaktivitäten oder Kaufpreisallokationen zählen. Von Dritten gewährte Zuwendungen für den Erwerb oder den Bau von Sachanlagen werden unter Anwendung der Bruttomethode abgegrenzt. In diesem Zusammenhang werden über die Bruttoabschreibungen hinaus bei der Ermittlung des EBITDA vor Sondereinflüssen keine weiteren Bereinigungen vorgenommen.

Jede operative Entscheidung oder Leistung wird kurz- und langfristig daran gemessen, wie nachhaltig sie das EBITDA vor Sondereinflüssen beeinflusst. Im Rahmen des jährlichen Budget- und Planungsprozesses werden Zielvorgaben für diese Messgröße des Unternehmenserfolgs ermittelt, die bei der Bemessung der variablen Einkommenskomponenten der Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Die **Ergebnismargen** ergeben sich aus dem Verhältnis der jeweiligen Ergebnisgrößen zum Umsatz. Beispielsweise wird die EBITDA-Marge (vor Sondereinflüssen) aus der Relation des EBITDA (vor Sondereinflüssen) zum Umsatz ermittelt und dient als relative Kennzahl zum Vergleich der Ertragskraft auf Konzernebene und für die einzelnen Segmente.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2020 betrug 9.671 Mio. €. Sie lag damit um 976 Mio. € bzw. 11,2 % über dem Wert von 8.695 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass LANXESS im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 die syndizierte Kreditlinie mit 1.000 Mio. € in Anspruch genommen hat. Infolgedessen sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um den genannten Betrag gestiegen. Die zusätzlichen Zahlungsmittel dienen als Liquiditätsreserve. Die Rückzahlung der korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kann kurzfristig erfolgen. Die Eigenkapitalquote sank dementsprechend auf 27,9 % nach 30,4 % zum 31. Dezember 2019.

Finanzlage

Entwicklung der Kapitalflussrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf das fortzuführende Geschäft von LANXESS.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 113 Mio. € nach 22 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ausgehend von einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 88 Mio. € nach 121 Mio. € im Vorjahr ergaben sich nicht zahlungswirksame Abschreibungen von 115 Mio. €, die um 5 Mio. € über dem Wert der Vergleichsperiode von 110 Mio. € lagen. Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich ein Mittelabfluss von 181 Mio. € nach 168 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Ausschlaggebend für die Entwicklung der Berichtsperiode war insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 ein Mittelabfluss von 75 Mio. € nach 236 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss der Berichtsperiode resultierte insbesondere aus Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 74 Mio. € nach 69 Mio. € im Vergleichszeitraum sowie für finanzielle Vermögenswerte von 80 Mio. € nach 169 Mio. € im Vorjahr. Darüber hinaus ergaben sich Auszahlungen aufgrund der Übernahme des brasilianischen Biozid-Herstellers IPEL sowie Einzahlungen aufgrund des Verkaufs des Geschäfts mit Chromchemikalien.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte in der Berichtsperiode ein Mittelzufluss von 954 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 155 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2019. Der Mittelzufluss in der Berichtsperiode war im Wesentlichen bedingt durch die Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 1.000 Mio. €.

Finanzierung und Liquidität

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2020 auf 2.543 Mio. € nach 2.522 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Nach dem darüber hinaus erfolgten Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten zum 31. März 2020 auf 1.705 Mio. € nach 1.742 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Durch die Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 1.000 Mio. € sind sowohl die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als auch die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gestiegen.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2019	31.03.2020
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.777	2.768
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	66	1.084
abzüglich:		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-25	-38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-296	-1.271
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.522	2.543
abzüglich kurzfristiger Geldanlagen und Wertpapieren	-780	-838
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren	1.742	1.705

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2020 auf 1.087 Mio. € nach 1.178 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg des Diskontierungszinssatzes in Deutschland.

PROGNOSE

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich in der Berichtsperiode aufgrund der fortschreitenden Coronavirus-Pandemie dramatisch eingetrübt. Zudem stellt der weitere Verlauf der Pandemie einen Unsicherheitsfaktor für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung und für unser Geschäft dar. Hieraus erwarten wir einen wesentlichen Einfluss auf unser EBITDA vor Sondereinflüssen.

Die Erwartung für die Entwicklung der Weltwirtschaft in allen Regionen ist durch die fortschreitende Coronavirus-Pandemie stark gesunken. Dadurch betroffen sind sowohl die Chemieindustrie als auch die wesentlichen Abnehmerbranchen, aber insbesondere die Automobilindustrie.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir nun von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 800 und 900 Mio. € aus.

TABELLARISCHE FINANZINFORMATIONEN

zum 31. März 2020

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2019	31.03.2020
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	1.765	1.807
Sachanlagen	2.724	2.697
Sonstige Beteiligungen	1	2
Langfristige derivative Vermögenswerte	1	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	29	29
Langfristige Ertragsteuerforderungen	89	89
Latente Steuern	324	307
Sonstige langfristige Vermögenswerte	132	43
Langfristige Vermögenswerte	5.065	4.974
Vorräte	1.195	1.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	769	919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	296	1.271
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	5	12
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	864	906
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	110	83
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	186	167
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft	205	131
Kurzfristige Vermögenswerte	3.630	4.697
Summe Aktiva	8.695	9.671

in Mio. €	31.12.2019	31.03.2020
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	1.429	1.599
Konzernergebnis	205	64
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-282	-265
Anteile anderer Gesellschafter	-22	-18
Eigenkapital	2.647	2.697
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.178	1.087
Sonstige langfristige Rückstellungen	338	347
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	2	10
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.777	2.768
Langfristige Ertragsteuerschulden	95	95
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	67	65
Latente Steuern	109	100
Langfristiges Fremdkapital	4.566	4.472
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	409	427
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656	643
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	17	35
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	66	1.084
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	122	125
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	111	114
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortgeführtem Geschäft	101	74
Kurzfristiges Fremdkapital	1.482	2.502
Summe Passiva	8.695	9.671

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020
Umsatzerlöse	1.738	1.704
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.286	-1.269
Bruttoergebnis vom Umsatz	452	435
Vertriebskosten	-201	-202
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27	-26
Allgemeine Verwaltungskosten	-63	-74
Sonstige betriebliche Erträge	23	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-50
Operatives Ergebnis (EBIT)	140	104
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	-
Zinserträge	2	3
Zinsaufwendungen	-16	-17
Sonstiges Finanzergebnis	-5	-2
Finanzergebnis	-19	-16
Ergebnis vor Ertragsteuern	121	88
Ertragsteuern	-33	-25
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft nach Ertragsteuern	88	63
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft nach Ertragsteuern	-5	-1
Ergebnis nach Ertragsteuern	83	62
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	-2
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	84	64
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		
aus fortzuführendem Geschäft	0,96	0,72
aus nicht fortgeführtem Geschäft	-0,03	0,01
aus fortzuführenden und nicht fortgeführten Geschäften	0,93	0,73

Vorjahreswerte angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	83	62
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-25	10
Ertragsteuern	9	-11
	-16	-1
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	85	39
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	-13	-25
Finanzinstrumente Sicherungskosten	11	-1
Ertragsteuern	1	8
	84	21
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	68	20
Gesamtergebnis	151	82
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	4
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	152	78
aus fortzuführendem Geschäft	156	75
aus nicht fortgeführtem Geschäft	-4	3

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungs-umrechnungen	Finanzinstrumente				
						Zeitwert-bewertung	Sicherungs-kosten			
31.12.2018	91	1.226	1.391	431	-345	-8	-6	2.780	-7	2.773
Thesaurierung			431	-431				0		0
Erwerb eigener Anteile			-111					-111		-111
Gesamtergebnis			-16	84	85	-9	8	152	-1	151
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				84				84	-1	83
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-16		85	-9	8	68	0	68
31.03.2019	91	1.226	1.695	84	-260	-17	2	2.821	-8	2.813
31.12.2019	87	1.230	1.429	205	-274	-9	1	2.669	-22	2.647
Thesaurierung			205	-205				0		0
Erwerb eigener Anteile			-32					-32		-32
Gesamtergebnis			-1	64	33	-17	-1	78	4	82
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				64				64	-2	62
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-1		33	-17	-1	14	6	20
Übrige Veränderungen			-2			2		0		0
31.03.2020	87	1.230	1.599	64	-241	-24	0	2.715	-18	2.697

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	121	88
Abschreibungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	110	115
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	15	14
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-40	4
Veränderung der Vorräte	-25	-18
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-63	-149
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80	-14
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-16	73
Zufluss aus operativer Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	22	113
Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	10	-11
Zufluss aus operativer Tätigkeit – gesamt	32	102
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-69	-74
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	3
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-169	-80
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	-	21
Auszahlungen für den Erwerb/Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-25
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	78

in Mio. €	Q1/2019	Q1/2020
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1	2
Abfluss aus investiver Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-236	-75
Abfluss aus investiver Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-3	-1
Abfluss aus investiver Tätigkeit – gesamt	-239	-76
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	-	1.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-41	-13
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-3	-1
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-111	-32
Abfluss/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-155	954
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-2	0
Abfluss/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit – gesamt	-157	954
Zahlungswirksame Veränderung – fortzuführende Geschäftstätigkeit	-369	992
Zahlungswirksame Veränderung – nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	5	-12
Zahlungswirksame Veränderung – gesamt	-364	980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang – gesamt	797	296
Währungsbedingte und sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	1	-5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende – gesamt	434	1.271
davon fortzuführendes Geschäft	434	1.271
davon nicht fortgeführtes Geschäft	0	0

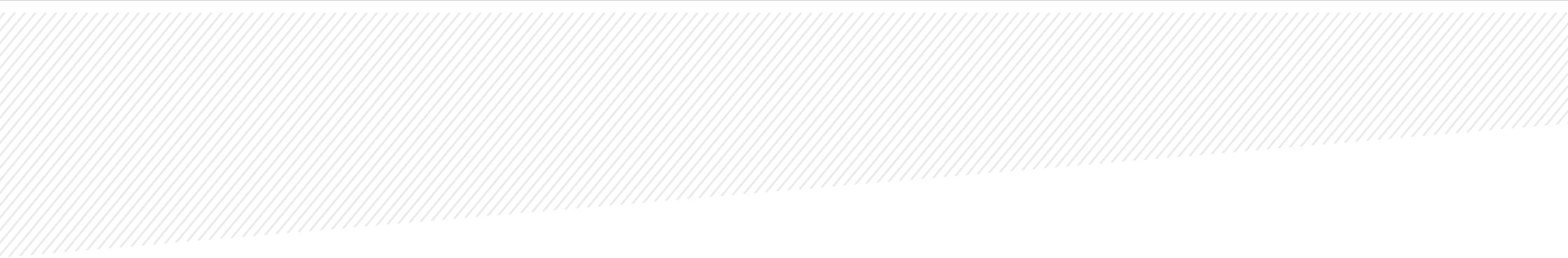
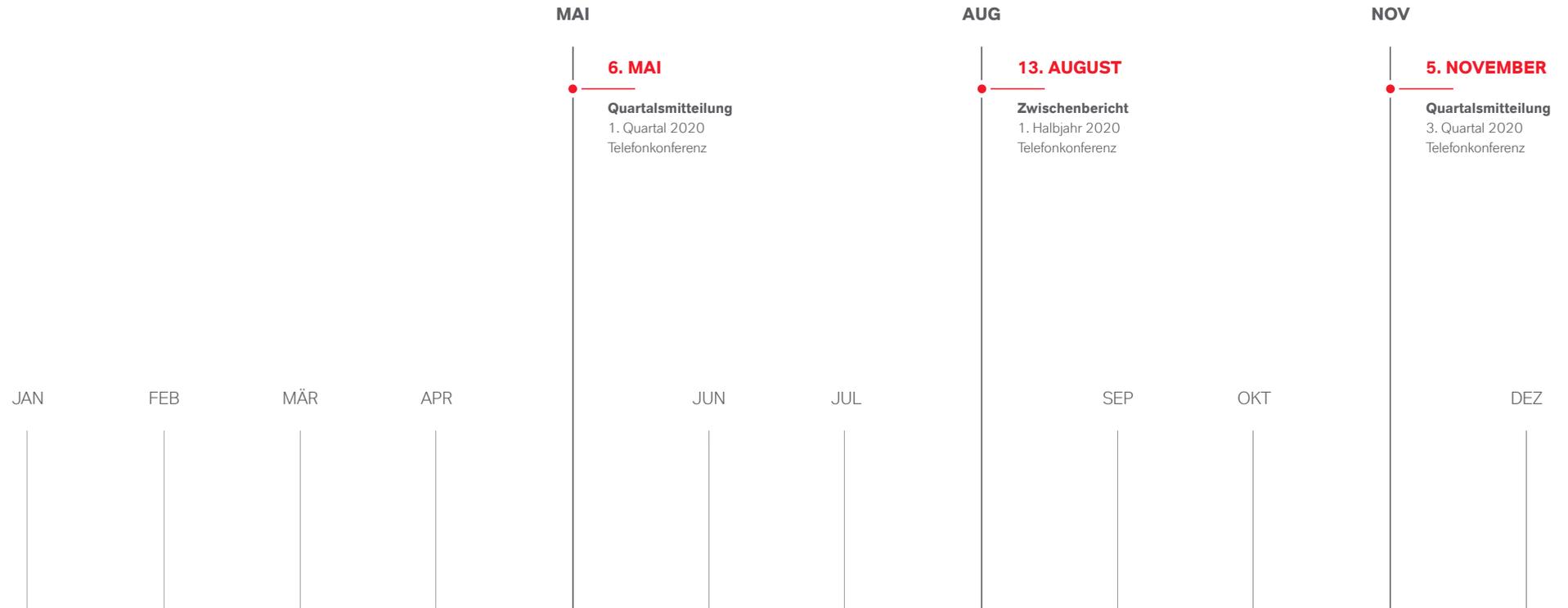
Vorjahreswerte angepasst.

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Consumer Protection		Engineering Materials		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020	Q1/2019	Q1/2020
Außenumsatzerlöse	584	558	485	499	264	279	382	347	23	21	1.738	1.704
Innenumsatzerlöse	11	11	2	3	17	14	0	0	-30	-28	0	0
Gesamtumsatzerlöse	595	569	487	502	281	293	382	347	-7	-7	1.738	1.704
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	105	88	83	85	60	67	65	49	-41	-44	272	245
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	18,0	15,8	17,1	17,0	22,7	24,0	17,0	14,1			15,7	14,4
EBITDA	101	86	82	81	60	67	65	49	-58	-64	250	219
EBIT vor Sondereinflüssen	75	56	46	47	39	46	49	32	-47	-51	162	130
EBIT	71	54	45	43	39	46	49	32	-64	-71	140	104
Segmentinvestitionen	29	31	15	17	10	11	11	9	12	14	77	82
Abschreibungen	30	32	37	38	21	21	16	17	6	7	110	115

Vorjahreswerte angepasst und entsprechend der geänderten Segmentstruktur.

Finanzkalender 2020



Kontakte & Impressum

IMPRESSUM

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.com

Agentur:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen

KONTAKTE

Corporate Communications
Christiane Minderjahn
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
mediarelations@lanxess.com

Investor Relations
André Simon
Tel. +49 (0) 221 8885 3494
ir@lanxess.com

Veröffentlichungsdatum:
6. Mai 2020

oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

A decorative horizontal band with a diagonal hatching pattern, consisting of numerous thin, parallel lines, spans across the middle of the page.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com